

Die Zeitschrift monatlich für zweimalige Lieferung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, ...

Zeitung

Zweundfünfzigster Jahrgang.

Die gesprochene 25 mmbreite Millimeter oder deren Raum 60 Pf., ...

Nr. 316.

Halle, Freitag, den 9. Juli 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Das Abrüstungsdiiktat in Spa.

Annahme der Ententebedingungen durch die deutsche Regierung - Rücktritt des Reichswehrministers Dr. Gessler?

Was wollen unsere Feinde?

Wie wir schon in unserer heutigen Morgennummer an dieser Stelle hervorhoben, ist es im gegenwärtigen Augenblick falsch, wenn wir uns bei der Besprechung und weiteren Beurteilung der farten Forderung der Alliierten in der Ententebedingungenfrage lediglich vom Gefühl leiten lassen.

Dah der englische Ministerpräsident ein durchaus überragender Staatsmann ist, der, in Kontinenten und auf dem Meere, die Welt im Blick hat, und in demselben Augenblicke die Welt im Blick hat, und in demselben Augenblicke die Welt im Blick hat.

Nach belgischen Quellen sagte der englische Ministerpräsident zu der deutschen Delegation am ersten Verhandlungstage: 'Ich kann nicht umhin, meine Herren, festzustellen, daß Sie kaum verstehen, welcher Art und Weise Sie sich befinden.'

Nach einem anderen Bericht sagte Lloyd George, nachdem er betont hatte, daß ihn die Zahl der noch in Deutschland bewaffneten Männer beunruhigt: 'Wenn ich einen Vergleich zwischen England und Deutschland anstellte, so würde ich die Furcht in mir größer werden.'

Es ist außerordentlich wichtig, diese Worte so zu nehmen, wie sie gesprochen worden sind und ihnen nicht einen anderen Sinn unterzulegen. Bei den Franzosen, vor allem bei der Gruppe Poincaré-Lordieu, mag der lebensfeindliche Zerwürfelnisse noch von der Nachwelt geleistet sein, bei Lloyd George wird man ebenso wie bei Graf Frenzenz und den Janacern das nicht mehr annehmen, sondern mit der ersten Sorge um den Frieden in Europa rechnen müssen.

nur deshalb, weil sie von der Sorge um die Erhaltung Deutschlands diktiert sind. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist es noch nicht ganz klar zu übersehen, welche Stellung unsere Unterhändler einnehmen werden. Sie stehen jedenfalls vor der ersten Entscheidung der ganzen Konferenz und haben es oft und deutlich genug ausgesprochen, daß sie nichts unterzeichnen würden, was unerfüllbar wäre.

Der Wortlaut der Entwaffnungsbedingungen.

Spa, 8. Juli. Die in der Donnerstag-Sitzung als Ergebnis der Beratungen der Alliierten übergebene Erklärung hat folgenden Wortlaut: Unter der Bedingung, daß Deutschland:

- a) sofort zur Entwaffnung der Einwohnerwehren und der Sicherheitspolizei schreitet; b) eine Bekanntmachung veröffentlicht, in der die sofortige Auslieferung aller Waffen gefordert wird; c) sofort alle die Maßnahmen in Angriff nimmt und ergreift, die notwendig sind, um die allgemeine Wehrpflicht abzuschaffen; d) die Alliierten alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen und alles Kriegsgeschütz, das über die im Vertrag zugelassene Menge hinausgeht, zum Zwecke der Zerstörung ausliefert; e) die Anwendung bester Bestimmungen des Friedensvertrages über die Seemacht und die Luftfahrt sicherstellt.

erklären sich die Alliierten damit einverstanden,

1. die Frist, die für die Verminderung der Streitkräfte der Reichswehr vorgelesen ist, bis 1. Oktober zu verlängern. Zu diesem Zeitpunkt muß das Heer auf 150 000 Mann beschränkt sein und höchstens zehn Reichswehrbrigaden umfassen.

2. Die deutsche Regierung zu ermächtigen, in der neutralen Zone bis 1. Oktober diejenigen Streitkräfte zu unterhalten, deren Zahl der internationalen militärischen Überwachungsbehörde ihr bekanntgegeben wird, um an der Sammlung der Waffen teilzunehmen.

3. Alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Waffenmangel aus dem besetzten Gebiete nach anderen Teilen Deutschlands zu verhindern.

Wenn zugegeben wird, daß die Bedingungen der gegenwärtigen Vereinbarung nicht loyal ausgeführt werden, so kann am 1. September die vorgelegene Vereinbarung und alle gleichzeitig ergriffenen Maßnahmen nicht erfüllt werden. In diesem Falle wird die Vereinbarung und die Auslieferung des Kriegsgeschützes nicht normal ihren Fortgang nehmen, wenn am 1. Oktober das deutsche Heer nicht auf eine Ziffer von 150 000 Mann beschränkt ist und höchstens zehn Reichswehrbrigaden umfaßt.

Deutscher Kabinettsrat in Spa.

Spa, 8. Juli. Sofort nach der Rückkehr von der Konferenz traten die Mitglieder der deutschen Delegation zu einer Besprechung zusammen. Danach anschließend fand eine Kabinettsitzung statt, die über eine Stunde währte. Die Regierung hat sich sofort

mit den in Berlin weilenden Mitgliedern des Kabinetts, mit dem Reichspräsidenten, mit den Führern der politischen Parteien und mit dem Reichsrat in Verbindung gesetzt.

Minister Dr. Simons hatte heute abend eine Besprechung mit dem Generalsekretär der Konferenz Mollin Jacquelin.

Annahme der Entwaffnungsbedingungen.

Spa, 9. Juli. Wie der Vertreter des WWB, erklärt ist die deutsche Regierung einmütig zu dem Entschluß gekommen, die von der Entente in der Konferenz gestellten Bedingungen in der Frage der Entwaffnung und Bewaffnung der Seereserve anzunehmen. Die notwendigen Schritte in dieser Hinsicht werden die Erfüllung dieser Bedingungen seien jedoch eine Änderung des Berliner Friedensvertrages, zu deren Unterzeichnung die deutsche Delegation der vorherigen Zustimmung der geachteten Generalfeldmarschälle bedürfte.

Rücktritt des Reichswehrministers?

Rotterdam, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Der Sonderberichterstatter des 'Maasbood' in Spa meldet, daß dort Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Reichswehrministers Dr. Gessler verbreitet worden. Man habe erörtert, ob er auf eigenen Posten verbleiben könne, nachdem er bisher immer ein Heer von 200 000 Mann als notwendig für Deutschland bezeichnet habe.

Weitere Meldungen aus Spa.

Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Der schwere Ernst der Entscheidungen von Spa spiegelt sich in der Drahtnachricht der Berliner Morgenblätter wieder. Die 'Deutsche Zeitung' sieht in dem Ultimatum Lloyd Georges ein Dokument des nackten Willens zur Vernichtung Deutschlands und erwartet von der deutschen Delegation ein glattes Nein. In der 'Deutschen Tageszeitung' ist Graf Reventlow der deutschen Regierung, sie möge sich nicht blaffen lassen.

Paris, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Die Franzosen

Wiederermächtigung soll am Freitag oder Sonnabend als letzter Punkt der Tagesordnung in Spa verhandelt werden. Diese Verfügung ist auf Wunsch von Lloyd George erfolgt. Eine ergänzende Meldung lautet: 'Montag mit Bestimmtheit ist darauf zu rechnen, daß am Montag abend die Konferenz sich lösen wird. Millerand fährt in der Nacht bestimmt nach Paris zurück. Infolge dessen werde die Wiederherstellungsfrage nur in den äußersten Grenzen besprochen werden können. Das bedeutet, daß die Gesamtsumme leicht nicht besprochen werden könne, sowie, daß eine neue Konferenz in Brüssel stattfinden werde, wahrscheinlich in Dünaberg.'

Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Was der

Kabinettsrat eine Kabinettsitzung der in Berlin verbliebenen Reichswehrminister hat, der nach der Reichspräsidenten Ebert beinhalten. Den Gegenstand der Beratung bildete die in Spa entstandene ernste Situation. Für 10 Uhr abends waren die Parteiführer des Reichstages zu einer Besprechung in die Reichsanstalt berufen, die sich mit dem gleichen Gegenstand beschäftigte.

Das preussische Wahlgesetz.

Berlin, 9. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Das preussische Ministerium des Inneren hat, dem 'B. T.' zufolge, der Beratung im Staatsministerium der Landesverwaltung über die Wiederherstellung des Wahlgesetzes am 15. September zugehen wird. Nach den bisherigen Entwürfen schließt sich das Wahlgesetz ziemlich eng an das Reichswahlgesetz an. Wahlberechtigt sind alle in Preußen wohnenden Männer und Frauen. Jeder Wähler hat eine Stimme. Das Land ist in 74 Wahlkreise eingeteilt. In jedem Wahlbezirk werden 4-7 Abgeordnete gewählt, und zwar je, daß auf je 40 000 für die Mitte einer Partei abgegebene Stimmen ein Abgeordneter entsandt. Die Bestimmungen werden dem Verbandswahlkreise zugewiesen. Von den Wählern, die den Verbandsnamen des Landtags wählen entstehen, wird ihnen ein Kreis mit dem Landesnamen

Vertical text on the left margin, likely a library or archival stamp.

Vertical text on the right margin, likely a library or archival stamp.

Polen und die Abstimmungsfrage.

Warschau, 6. Juli. In der heutigen Sitzung des Sejm...

Polens Niederlage.

Der Warschauer Sonderberichterstatter der 'Salfer Nachrichten' telegraphiert, daß ein Flammenberg...

Neue Unruhen in Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Juli. Die Feuerdemonstrationen, die wie berichtet, letzter Nacht ihre Fortsetzung fanden...

Forderungen der Postbeamten.

Wien, 8. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) In einer stark besetzten Versammlung nahmen gestern Abend die mittleren Post- und Telegraphenbeamten...

Beratung der preussischen Kirchengesetze.

Die demokratische Fraktion der Preussischen Landessammlung hat beschlossen, dafür zu stimmen, daß die drei der Volkserziehung vorgelegten Kirchengesetze ohne jede Debatte von der Landessammlung genehmigt werden...

Unterhaltungsbeilage der Sonne-Zeitung. Sonnabend, den 10. Juli. Inhalt: Meerat. Roman von Helmut von Zoltz. — Die Erbin von Widenburg treite. Von Richard Kahl. — Frolen. Von Johann Wolfmann von Götze. — Bunte Zeitung. — Literatur.

Eine Warnung für auswanderungslustige Gelehrte.

Seit v. Aufhäuser, der bekannte Anthropologe und Ethnograph der Berliner Universität, heißt der 'Wolffischen Zeitung' den folgenden Brief seines Kollegen Prof. Dr. P. Boas von der Columbia-Universität New York zur Verfügung...

Ich kann Ihnen nur wünschen, Ihr Ziel in der Fremde zu finden. Scheint doch die traurige wirtschaftliche Lage Deutschlands es fast unmöglich zu machen, Ihr Wissen nach dem der Wissenschaft mit Erfolg zu verwenden...

Großagrarische Entstellung.

In dem Bericht der 'Deutschen Tageszeitung' Nr. 318, in dem die Interpellation wegen der Schmierleihen der Brotverforgung behandelt wird, befindet sich die Behauptung: 'Die Einkünfte von den Demokraten bis zur U. S. W. D. hat entbehrlich, daß allein die böhmischen Agrarier an der Verflechtung des Brotes sowohl als an der Höhe der Lebensmittelpreise insula hin.'...

Die deutschen Ingenieure gegen den Raub geistigen Eigentums.

Der Verein deutscher Ingenieure hat an die deutsche Regierung einen Protest gerichtet. Unter Bezugnahme auf Artikel 209 des Verfaller Vertrages heißt es darin, verlangt jetzt der Ueberwachungsanstalt in einer umfangreichen Weise die Auslieferung der vollständigen Pläne, Zeichnungen und Handbücher...

Welterlanbes in jeder Zeit, von jedem, der etwas zu leisten imstande ist, bedeutet nicht nur einen unersetzlichen Verlust für Deutschland, sondern auch einen Verlust für die Menschheit. In Haupte können Sie fruchtbringend in Kreisen wirken, die das gleiche wollen, so verschieden in ihren Verfahren sie auch sein mögen...

dieses Vorgehen des Ueberwachungsanstalt, das in seiner rücksichtslosen Willkür der unverschämtesten Unbill gleichkommt, sich eines unbecommenen Weitberbes auf dem Weltmarkt auf benehme Weise zu erlaben. Wir halten es für unannehmbar mit der Verabschiedung unserer Kameraden in den Entschlossenheit, das die Hilfeleistung der deutschen Arbeiter in der Sache zu leisten und damit den Eindruck eines geistigen geistiger Armut der dortigen Ingenieure und Techniker aufkommen lassen...

Die Unabhängigen als - Humoristen.

Der 'Vorwärts' schreibt am 7. Juli witzig: 'Von den Abgeordneten der sozialdemokratischen Fraktion sind viele in den neuen Reichstag hineingegangen mit dem festen Vorsatz, auf die Welt der Ereignisse einzugehen, sei es auch unter den größten Opfern. Man kann leicht nach den bisherigen Erfahrungen, die Stimmung dieser Genossen hinsichtlich der unabhängigen Fraktion ist bisher so, daß die Kritik immer wieder zu demselben Ergebnis drängt: Unmöglich ernst zu nehmen! Manchem gewinnt es den Anschein, als ob die Unabhängigen mit Vorbedacht die Rolle der Humoristen im Reichstag spielten, als ob sich auf den Bänden der uersten linken Postille und Harlekin, Kasperle und Hanswurst ein Selbstbildnis gegeben hatzen. Es ist der reine parlamentarische Wustball, den Ledebour gefahrlieh dirigiert, während Breitsche id lang, gleichgültig, dastet und ein wenig verächtlich durch das bunte Wirrwirren hindurchsturmt...'...

'Reinigung' bei den Unabhängigen.

Die unabhängige Sozialdemokratie scheint jetzt, nach dem Wahlerfolge, ein Reinergerist über alle diejenigen abhalten zu wollen, die sich nicht den Geboten der Ledebour, Gripsien, Henke und Dumig bedingungslos fügen, obwohl jeder dieser vier eine eigene 'Richtung' vertritt. Der 'Vorwärts' meldet:

Einrich Erobel ist vom Ortsverein Steglitz der Unabhängigen Partei ausgeschlossen worden.

Das gleiche Schicksal hat auch einen der nächsten Freunde Kurt Eisners, einen seiner fleiigsten Mitarbeiter, den ehemaligen Vorsitzenden der Unabhängigen Partei in Machisch, getroffen.

Erobler hat die Mitteilung über seinen Ausschluß u. a. wie folgt beantwortet: 'Ich hab' mich ausgeschlossen. Das ist mir eine Ehre, denn ich war fast den Tode Eisners ein Opfer in euren Reihen wegen eurer Methoden des Wahrfusses und Verbredens. Mein sozialistisches Schicksal ist rein. Ich kunnte hier nicht bestehen mit eurer Borniertheit. Ich bemuhere jedoch euren moralischen Mut, nicht ansunfahigen. Ihr habt das Lager gewechselt, ich verbleibe, von euch wieder bekämpft zu werden.'

Ueberfiedelung des interalliierten Arbeitsburos nach Genf.

Jurich, 7. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Die Ueberfiedelung des interalliierten Arbeitsburos nach Genf wird endgültig am 10. Juli erfolgen. Wie die 'Neue Zürcher Zeitung' mitteilt, wird das Büro zwei Abteilungen umfassen, von denen sich die erste mit den politischen Arbeiten, d. h. mit den Beziehungen zwischen den Regierungen der einzelnen Länder, befassen wird. Die zweite Abteilung wird in mehrere Unterabteilungen geteilt. Davon wird die eine die Arbeiterfrage in allen Ländern behandeln, eine andere wird sich mit der Arbeitslosigkeit befassen, ferner wird eine Abteilung für Sozialversicherung, eine für das Gesellschaftswesen und eine maritime Abteilung gebildet werden. Eine weitere Abteilung wird alle den Sozialismus betreffenden Fragen studieren. Diese für schon einen umfangreichen Bericht vorbereitet, der demnächst in Druck geht. Der Vermohtungsstat steht sich aus Delegierten der Regierungen, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer aufammen.

dem Erlebensnabmen einen entsprechenden Teil seiner produktiven Kraft und sich. Es werden sich zum großen Teile von dem Brangne der Verhaltisse befreien.

Vor länger Zeit habe ich mit Interesse einen ussischen Bericht von General v. Francois gelesen, der statt des militärischen Dienstes ökonomischen Dienst verlangte. Ordnung eine solche Dienst, die einen Teil der Erziehung ausmacht, in ihr Schul- und Universitätssystem ein, und die deutsche Wissenschaft wird wieder ihre Schwingen regen können. Es ist aber nicht allein die ökonomische Grundlage für eine breite Volksschulung und für die Stätten der Forschung, die Sie sich schaffen; eine solche Einrichtung, von der Not geboren, doch in das Gebäude der Erziehung eingestiftet, wird die gegenwertigen Irrungen ausheben: Erziehung zu produktiver Arbeit sowie das Benutzen der zusammengebragten Handarbeit und der geistigen Tätigkeit wird gefördert werden. Die Schwerfatigkeit in die Schulung von Arbeiter, Handwerker und Fabrikarbeiter in die Schulung einzuführen, kann überwunden werden, wenn das Problem einzelne in Angriff genommen wird. Wenn bisher der einzelne bereit war, ein Jahr oder mehr dem militärischen Dienste zu widmen, wird er nicht unmeer bereit sein, ein Jahr dafür bezuzugehen, sein Volk so zu erziehen, das es fortjahrt, einen würdigen Platz in der Zivilgesellschaft einzunehmen?

Ich schreibe über diesen Plan, nicht als ob er die einzige Möglichkeit wäre, die Schwierigkeiten zu überwinden, unter denen Sie leiden. Mein Zweck ist, Ihnen zu zeigen, daß Ihnen, den jungen Gelehrten, die Jahre Ihres Lebens dem Kampfe für das Vaterland gewidmet haben, die wichtigsten Aufgaben zufallen, die lobbar sind und die Sie berufen sind zu leisten, und denen Sie sich nicht entziehen dürfen. Geden Sie dies! Dann wird sich auch der Weg finden, der aus dem Elend der Gegenwart zu einer glücklichen Zukunft führt.

Ihr erntlichster Gegner, Dr. Carl Schlegel.

Deutsches Reich.

Der Reichsausschuss der Preussischen Landesversammlung beriet den Antrag Kriebitz und Genossen (Demokr.) über die Zulassung der Frauen zum juristischen Examen. Die Zulassung der Frauen zum juristischen Examen ist ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung der Geschlechter. Der Ausschuss hat sich für die Zulassung ausgesprochen, was eine wichtige Entscheidung für die Gleichberechtigung der Frauen darstellt.

Der verfehlte Unterrichtsinspektionsbericht der Landesversammlung hat den Gesandten über die Zusammenfassung der Schulverhältnisse und der Schuldeputationen ein ausführliches Verzeichnis über die Schulverhältnisse in den verschiedenen Provinzen des Reiches im Voraus nicht mehr in diesen Tagen erfolgen können. Die Unterrichtsinspektoren sind verpflichtet, die Zusammenfassung der Schulverhältnisse in den verschiedenen Provinzen des Reiches im Voraus nicht mehr in diesen Tagen erfolgen können.

Ausland.

Ein Zusammenstoß zwischen Griechen und Italienern. Am 7. Juli. Wie die „Times“ meldet, kam es südlich von Sinagra zu einem Zusammenstoß zwischen italienischen und griechischen Truppen, als die Griechen zwei Stellungen innerhalb der italienischen Linie besetzten. Die Italiener forderten die Griechen auf, die Stellungen zu räumen und eröffneten, als dieses nicht geschah, das Feuer. Die Griechen antworteten; es gab beiderseits Verluste.

Generalevakuierung in Albanien.

Belgrad, 8. Juli. Nachdrücklich aus Westlich besagen, daß in Albanien die volle Generalevakuierung ausgedehnt ist. Der Ort Kroke wurde durch ein Bombardement vollständig zerstört. Auch in Elbasan soll der Bürgerkrieg ausgedehnt sein.

Türkische Zwangsrekrutierung.

Konstantinopel, 8. Juli. Einer Privatmeldung zufolge hat Sultan Abdul Hamid die Mobilisierung und die Zwangsrekrutierung aller wehrfähigen Männer ohne Unterschied der Religion angeordnet.

Die Demobilisierung in England.

Amsterdam, 8. Juli. Im englischen Unterhaus teilte der Arbeitsminister mit, daß 5 1/2 Millionen Mann demobilisiert und in der Industrie untergebracht worden sind.

Das neue Reichskabinett.

London, 7. Juli. Reuters erfährt im neuen preussischen Kabinett Walther als Reichsminister des Innern, als Reichsminister des Innern. In nachdenklichen preussischen Kreisen in London wird erklärt, die Mitglieder des Kabinetts seien meist in Europa erproben und seien für darüber klar, daß die Interessen Preussens mit denen Großbritanniens identisch seien.

Soziale und künftige Kriegesgefahr.

Amsterdam, 8. Juni. Wie die „Times“ aus Melbourne meldet, hat der australische Gewerkschaftsbund beschlossen, die Organisation der Soziale aller Länder anzufordern, auf einer Konferenz die Haltung der Soziale in einem künftigen Kriege festzusetzen. Man will künftige Kriege durch unmögliche machen, daß eventuell die Remanung der Soziale verweigert wird.

Vermischtes.

Keine Anrechnung der Verpackung. Wie die Preisprüfungsstelle Groß-Berlin mitteilt, ist es seit einiger Zeit in verschiedenen Geschäften üblich geworden, beim Verkauf von Waren Verpackungsmaterial besonders zu berechnen. Die Preisprüfungsstelle weist darauf hin, daß es stets handelsüblich gewesen ist, Verpackungsmaterial unentgeltlich mitzuliefern. Es ist daher eine besondere Berechnung unzulässig und vornehmendfalls wegen übermäßiger Preissteigerung strafbar.

Aus dem Eisenbahnbau gemorsen und gestiftet. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Sena- und Mollatstraße in Duisburg wurde ein Kriminalbeamter von einem Gefangenen, den er begleitete, plötzlich gefaßt und aus einem Fenster des fahrenden Zuges geworfen. Der Beamte stürzte zu unglücklich, daß er von dem Zug überfahren und sofort getötet wurde. Der Gefangene entpinn, wurde jedoch nach kurzer Zeit wieder eingekerkert.

Die Berliner Seebäder fliegen in Flammen. Seltin ist ein Badeort auf Rügen. Er liegt im südlichen Teil der Insel.

Der Familienrat als Filzgenoss. Man hat in Brüssel eine Filzgenossin eingerichtet, der alle Filze, soweit sie den Behörden entgegen, zur Beurteilung vorgelegt werden. Die Mehrheit in dieser Filzgenossin bilden die Familienmänner, denen man augenscheinlich das beste Urteil über die Gültigkeit des Filzes zutrifft.

Das Wasser der Urstillesperre bei Gmund ist in den letzten Tagen so hart gefallen, daß der Betrieb demnächst wohl zum Stillstand kommen wird, worunter die angeschlossenen industriellen und gewerblichen Anlagen sehr zu leiden haben werden.

Selbstmord einer Vierzehnjährigen. Jungst erschloß sich in der Wohnung ihrer Eltern die 14jährige Tochter des Handwerksmeisters Carl Gerlach, Reinoldenstraße 46 in Berlin. Das Mädchen, die Gemeindeführerin der Jugend, war von seiner Mutter wegen Ungehorsams geprügelt worden und wurde so wütend darüber, daß es nach einem Revolver griff und sich einen Schuß in die rechte Schläfe jagte.

Aus dem Leserkreise.

(Wie die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie steht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Verlagsgesetzes in vollem Umfang der Einzelne verantwortlich.)

Hohe, rüstungslose Radfahrer

treiben jetzt wieder einmal auf den Fußwegen in der Umgegend von Halle, besonders im Saalekreis, ihr Unwesen. Jeder vorzügliche Radfahrer wird bei Radfahren auf den Fußwegen hienun Plan machen und bestrebt treten, wenn sie sich nicht hienun hienun; er wird auch besonders eifrig, wenn die Radfahrer auf der Straße von ihrer Arbeitstätigkeit aus Halle gestiegen sind, sehr Plan machen, damit sie schnell zu Müttern kommen. Wenn aber die Radfahrer gar nicht hienun und erlauben, daß die Fußgänger fortgesetzt werden können, vor sich und hinter sich, auszuweichen lassen; wenn sie bei hienun Radfahrer zu hienun oder gar zu hienun nebeneinander fahren und verhalten, das alle Fußgänger hienun fortgesetzt von den Fußgängern ab- und aufzuweichen und wenn sie die Fußgänger, besonders alle Leute, die nicht für genug sind, einfach bestrebt hienun oder unachtsam, so sind dies doch Ungehörigkeiten, die beiderseitig nicht geduldet werden sollten. Bei autem Willen können sich Radfahrer und Fußgänger auch auf den Fußwegen überall vertragen, aber der hohe Wille muß beiderseitig vorhanden sein. Besonders läßt sich das anwenden bei einer Zeit auf dem Fußwege, wenn der Fußgänger hienun hienun und hinter sich, auszuweichen lassen. Früher wurde hienun von den Gardemännern in Dolan und Meissen eine fast zu hienun Kontrolle ausgeübt, jetzt scheint überhaupt nichts dergleichen zu geschehen. Vielleicht gehen diese Zeiten Veranlassung zu einer hienun. Ein Radfahrer wird bei hienun, wenn der Fußgänger von hienun hienun, so wird die Überzeugung der Radfahrer, der Fußgänger bestimmt nicht. Von der Überzeugung an bis Meissen, wo nur ein Fußgänger hienun, konnte auf der ausgedehnten hienun hienun, das hienun hienun, wenn der Fußgänger hienun, so wird die Überzeugung der Radfahrer, der Fußgänger bestimmt nicht. Von der Überzeugung an bis Meissen, wo nur ein Fußgänger hienun, konnte auf der ausgedehnten hienun hienun, das hienun hienun, wenn der Fußgänger hienun, so wird die Überzeugung der Radfahrer, der Fußgänger bestimmt nicht.

Verlangen Sie
in jedem Gasthaus
:: und Hotel die ::
Saale-Zeitung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schleunige Annahme der Forderungen beim Ausgleich. Der Verband zur Förderung des Aufwands (Handelsvertragsverein) schreibt uns: Seitens des Reichsausschusses wird darüber gesagt, daß die deutschen Firmen, welche in den bei dem Clearing-Verkehr beteiligten Entente-Ländern (Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien, Griechenland, Siam) Forderungen geltend zu machen haben, immer noch größtenteils mit ihren Anmeldungen zurückbleiben. Es liegt im dringendsten Interesse sowohl der deutschen Gläubiger selbst wie auch der deutschen Volkswirtschaft, die Anmeldungen aus überhast zu beschleunigen; ersteres deshalb, weil die Bearbeitung und Abwicklung derselben in der Reihenfolge der Anmeldungen erfolgt; letzteres deshalb, damit deutscherseits den Gegenforderungen der Clearing-Staaten ein entsprechendes Maß deutscher Forderungen entgegengestellt werden kann und bei den monatlichen Abrechnungen nicht Passiv-Solbi entstehen, die wir dann in gegnerischer Valuta zuzunehmen für die deutschen Volkswirtschaft begünstigen müssen.

Preisermäßigung für Ketten. Die Vereinigung deutscher Kettenfabrikanten in Düsseldorf hat ihre Preise für Ketten mit Wirkung ab 1. Juli um durchschnittlich 10 bis 12% Prozent ermäßigt. Später werden alle der Bund der Eisenwaren-Großhändler Deutschlands bekannt, daß bei Lagererhalten Ketten der Aufschlaß von 2200 auf 1930 Prozent herabgesetzt worden ist.

Neue Ermäßigung der Eisenpreise? Die Eisen- und Stahlpreise werden voraussichtlich vom 1. August ab eine weitere Ermäßigung erfahren. Am 25. Juli tritt in Düsseldorf der Eisenwirtschaftsbund zu Beratungen über die Preisfrage zusammen. Die beteiligten Kreise rechnen nach Hart mit der Möglichkeit, daß ein Eisenwirtschaftsbund durch eine Mehrheit für eine abermalige Herabsetzung der Preise finden wird. Ueber den Umfang der möglicherweise eintretenden Preisermäßigungen läßt sich heute noch nichts sagen.

Wiederaufnahme der Eisenbahn der Sapan. Die Sapan-Amerika-Linie beginnt nach dem Abkommen mit dem Sapanischen Reich mit dem Wiederaufbau des Eisenbahnen, und zwar wie vornehmendfalls zunächst die Eisenbahn der Eisenbahn. Die Patentschicht charakterisiert den norwegischen Frachtdampfer Norda Sagan, etwa 3000 Banntonnenlasten groß, für die Mexiko- und Westindienfahrt.

Zusammenfluß jüdischer Steinoblenunternehmungen. Die Generalität Kaisergrube in Gerodorf beruft auf den 2. August eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ein: Genehmigung des am 1. Juli 1920 von dem Generalvorstand unter Vorbehalt der Genehmigung der Generaldirektion mit dem Steinoblenwerk Gottes Seegen zu Yagou, dem Yagouer Steinoblenwerk und der Steinoblen-A.G. Berlin. Ziel: Abschließung des Vertrags über die Bildung einer neuen Generalität Kaisergrube mit dem Eisen in Yagou unter Übertragung des gesamten Vermögens der vier Gesellschaften auf

die neue Generalität, und zwar des Vermögens der Generalität Kaisergrube gegen 770 von den insgesamt 12 500 Aktien der neuen Generalität. Eintragung des Reiches an die Generalität der Kaisergrube, die auf diese Generalität entfallende 770 Aktien der neuen Generalität Gottes Seegen, und zwar je 1 neuen Akt auf 5 Aktien der Kaisergrube unter Herauszahlung von je 70 Mk. auf jeden Kaisergrubenakt an seinen Inhaber, bei Nichtzahlung der beiden überfälligen Kaisergrubenakt durch Herauszahlung von 570 Mk. auf den Akt, bis zum 1. Oktober 1920 zu übernehmen.

Verhandlungsunterbrechung. Der Verband Europäischer Eisenwerke ist im Ende dieses Jahres erklärt worden und der Verband für den Verkauf von Feinblech für die elektrische Industrie bis Mitte 1921.

Deutsche Dampfmaschinen-Gesellschaft „Kosmos“. Die Aktien der Unternehmungen hienun an die Sapaner Seite von 220 bis 260 Prozent anstiehm auf Käufe von unterirdischer Seite und Geschäft über den Absatz einer neuen Sapaner Seite mit dem Sapan zum Zweck der Einlieferung in das vor hienun unterzeichnete Abkommen der Sapaner-Amerika-Linie mit dem Sapaner-Konzern. Der amerikanische Konzern lehnt die Einlieferung betriebsfähiger Dampfer auf beiden Seiten ausdrücklich ab.

M. S. Martins Elektrizitätswerke in Berlin. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 6 Prozent (wie i. B.) und einen Bonus von 9 Prozent (i. B. 0) vor.

Wittenerbrauerei Cölebe. Eine am 27. Juli hienun abgeordnete Generalversammlung hat u. a. über Betriebs-einrichtung und Verkauf des Kontinents, über Genehmigung des Verkaufs der Aktien und Dampfer, über die Einlieferung von Liquidation des gesamten Unternehmens Beschluß gefaßt. Auf das 600 000 Mk. betragende Aktienkapital plante in den Geschäftsjahren 1913/14 bis 1918/19 eine Dividende von 7, 5, 5, 6, 0 und 8 Prozent zur Verteilung.

Elektrifizierung. (Notierung d. Ber. i. dt. Elektro. Notiz.) 1001 Mark.

Wagenstellungen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle 5. der Stationen der Kreuze, Hieschen-Sachsen, mader und Zeitz-Wittenberg Bahn sind am 8. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohle-Briketts, Kohlensteinen und Braunkohleabfälle gestellt 5291 Wagen zu je 10 To. Ladeneinheit, nicht abgestellt — Wagen zu je 10 To. Ladeneinheit.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Die Krisis in Spa.

Berlin, 9. Juli. (Eigene Drahtnachricht.) Die als Antwort auf die eingehend begründeten deutschen Entlassungsvorschläge dritthalbter erstellten Vorschläge der Allierten erwarteten in Berlin den Einbruch einer neuen Krisis in Spa für die Konferenz von Spa. Die Anwesenheit dieser Vorschläge durch Deutschland wird in hiesigen politischen Kreisen teilweise als Entscheidung von ersterer Tragweite angesehen, als seiener die Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles. Das Zugeständnis einer Verlängerung für die Entlassung tritt für die deutsche Öffentlichkeit sehr zurück hinter der Drohung mit neuen Besetzungen deutscher Gebiete, namentlich des Ruhrreviers, wozu eine internationalisierte Kontrollkommission jederzeit Anlaß finden könnte. In dieser Richtung der Entlassungstrage sieht man in Spa einen Triumph der Militärpolitik Roths, die nach wie vor im Dienste von Absichten zur Fortwähnung der Diktatorien in Spa steht, wozu die in der französischen Kammermehrheit herrschende Ansicht als Gegenstück zu dem Ziel Frankreichs erklärt. Auch in russischen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß Deutschland sich den neuen Forderungen nicht bedingungslos unterwerfen könne, ohne gleichzeitige Wirtshaftern dafür zu verlangen, daß die Allierten durch wirksame wirtschaftliche Unterstützungen mehrereine die Geschehen der schnellen Entlassung für Deutschlands innere Wirtschaftliche heftigen helfen. Wlassch hört man, namentlich von mehr rechtsstehenden Politikern, die Ansicht, Deutschland solle nicht durch Unterzeichnung unvollständiger Bedingungen abwärts den bei der Annahme des Versailles Vertragens am meisten Verluste erleiden, da die von den französischen Militärpartei herrschende festgesetzte Bedeutung des Ruhrreviers auch durch die Unterstellung unter die Lloyd George mitgeteilten Forderungen nicht zu vermeiden sein werde.

In demokratischen Kreisen ist man mehr der Ansicht, daß die deutsche Delegation dank der geschickten Haltung Simons einen Erfolg errungen hat, indem sie wenigstens verlangte, daß die Entlassung auf 6 Monate verteidigt würde. Man vertritt in diesen Kreisen die Auffassung, es sei für Lloyd George möglich und möglich, nach England zurückzuführen und vor seine Verbündeten mit der Forderung hinzutreten: Wir müssen den Deutschen ihre Willen erfüllen, denn wir haben uns über die Verantwortlichkeit in Deutschland geäußert und müssen für die Zukunft hienun, daß die Größe der Deutschen vorbedachte, richtig find. Man glaubt in demokratischen und auch in mehrheitspolitischen Kreisen, nach dem die aufstehend zu harten Bedingungen für die Unterzeichnung des Wittener durch die Deutschen erfüllt sein, würden die weiteren Verhandlungen vielleicht erhebliche Zugeständnisse in wirtschaftlicher Beziehung bringen.

Hallischer Witterungsbericht.

	8. Juli 9 Uhr abends	9. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,8	753,5
Thermometer Celsius	19,8	19,8
Rel. Feuchtigkeit %	30%	54%
Wind	30.2	25.1
Maximum der Temperatur am 8. Juli 33,1 C.		
Minimum in der Nacht vom 8. Juli zum 9. Juli 15,3 C.		
Niederschlag am 8. Juli 7 Uhr Morgens 3,6 mm		

CEMENTFABRIK

JUNGER & GEBHARDT, BERLIN S. 14.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1362. Depositenkasse Reilstraße 133, Fernspr. 6189. Danositenkasse Wörlitzerstr. 1, Fernspr. 6676. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

C.W. Trothe
Optische Anstalt
Grosse
Steinstr. 16.
Fernruf 2916
empfiehlt zum
Pferderennen



preiswerte Ferngläser von Mk. 100 an.

B. B. Beth's Bunte Bühne

Versäumen Sie nicht, sich
das heitere Spiel
„Durchlaucht kommt“
anzusehen.

REICHSHOF
Inh. Edwin Heanig. Alle Promenade 6.

Sonnabend, den 1. Juli
abends 6 Uhr Eröffnung
der neu eingerichteten

REICHSHOF-DIELE
vornehme WEIN-
und LIKOERSTUBE

Im Restaurant-Kaffee Hgl.
Konzerte des Rittmeister-
trios mit Musikern
Witek - Bartels - Sanke

Rennen

Halle - Saale
am Schützenhof

Donnerstag, 11. Juli 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr

3 Herren- u. 4 Jockey-Reiten

77000 Mk. Setzpreise und 3 Ehrenpreise
Alles Nähere siehe Plakate.

Lohnfahrten

Jeder Tag fährt aus. Preis 100 Mk. pro Tag

Joh. Schaal, Mersburgerstr. 45

Offene Stellen

Eine bekannte, große Margarinefabrik
sucht für den Bezirk Halle a. Saale Ver-
bindungs- mit einer leistungsfähigen Firma zur
Übernahme der

Generalvertretung.

Es kommen nur sachvertraute und gut ein-
gerichtete Bewerber in Frage, welche die gebrä-
uchliche und erfolgreiche Bearbeitung des Gebietes
gewöhnt haben. Es werden, sobald der freie
Handel bestimmt, ganz ersichtliche Ergebnisse
geleistet und vorteilhafte Bedingungen ein-
geträumt.

Ausführliche Bemerkungen unter W. 3577
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Vermietungen

Romantisch im
Bodelschwinger Berges
gelegene

Landhaus
bestehend aus 5 Zim-
mern und 2 Neben-
räumen, großer Ver-
anda mit Garten,
fortgesetzt zu vermieten
oder zum Preise von
Mk. 30000 zu ver-
kaufen.

Fr. E. Nebelung,
Altenbrak,
Vofl. Blankenburg
am Harz.

Sehr vornehme vollständige, in Eisen bestehende

Salon-Einrichtung

aus Eisenblech, 25 Stück, ist für mindestens 20000 Mk.
durch mich zu verkaufen.

Justizrat Hohelsiel in Jiffel, Oberort 2.

Der Zeitpunkt
für den günstigsten Einkauf von Schuhwaren ist da!

Rotbraune Damen - Halbschuhe 1 gr. Post. Damen-Stiefel 98.⁰⁰
Spanglen 134.- Schnür 144.- teils Rahmenarbeit

Eleg. schwarze Damen - Halbschuhe Schnt. 138.- Spanglen 135.-

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kleine Ulrichstr. 11-12.

Reisegepäck- und Aufrührversichg.

zu denkbar billigen Prämien.
Abschluss sofort telephonisch.

Subdir. **Johs. Erbs,** Dorotheenstr. 1. Tel. 6986.
Fili-Büro: Königstrasse 18. Tel. 1079.

Kaninchenfelle
kauft jeden Posten,
je nach Grösse und Qualität
Stück bis 3 Mark.

Ziegen-, Hamster-, Maulwurfsfelle sowie
-Häute, Kalbsfelle, Rosshaare zu höchsten
Tagespreisen.

Franz Halle, Fellhandlung,
Halle a. d. Saale, Breitestr. 6.
Telephon 4377.

Ab Sonntag, den 11. d. Mis.,
steht eine große Anzahl
pa. belgische Saugfohlen

Stuten und Ferkel
bester Abstammung preiswert zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S.,
Frankenstr. 17. Tel. 6288.

Kaufgesuche

Ein Paar gut erhaltene
Schuhballschuhe
zu kaufen gesucht, Größe
39. Angebot mit Preis an
Richard Frühau,
Schmeerstr. 20, S.-L.

Wein-, Sekt- u. Wasserflaschen,
Stück 40.-50. Fla.
St. Schmeffelstein, Stück 20
Fla. weisses Brauflas
kauft Ludwig Schmeffelstein
Halle 14. Telefon 4157.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

El. Licht- u. Kraft-Anl.,
Klingel- Tel., Blitzabl.- u.
Beluchtungsst.
L. Rissland,
Drapierstr. 26. Tel. 1231
Gebrüder 1872.

Kinderwagen u. Karbwaren.
Th. Bühr, Leipzigerstr. 94
Telephon 6195.

Möbel, Spiegel und
Polsterwaren.
Georg Schable,
Gr. Märkerstr. 2.

Nähmaschinen,
auch Reparaturen.
Nähm.- Singer Co., A.-G.
Leipzigerstr. 20.

Optiker u. optische
Anstalten.
R. Heemann,
Mortkammer 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Leipzigerstr. 16.

Schreibmasch. u. Reparatur.
Spezial-Reparaturwerkstatt
aller Systeme, Max Rausch,
Gr. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
E. Karras jun.,
Leipziger Straße 4.

Nur wenige Tage!
Halle, Robplatz

Zirkus
Carl Gossmy.

Heute und täglich

abends 7 1/2 Uhr

Das grosse Programm!

Sonnabend und Sonntag
2 Hauptvorstellungen

nachmittags 3 1/2 und
abends 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze
mit Steuer: Loge
13 Mk., Sperrsitz 11 Mk.,
1. Platz 8 Mk., 2. Platz
5,50 Mk. Galerie 2,50 Mk.
Vorverk.: Zigarrenh.
Steinbrecher &
Jasper, Marktplatz.

Gelegenheit
im Hansa-Hotel
am Riebeckpl. neb. Apollo

Gummi

Preisliste gratis
C. KLAPPENBACH
Fachgeschäft-Wersand
haus für sanitäre Artikel
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 17
Fernr. 6545.

Fünf auffallend billige Angebote

Nur solange der Vorrat reicht.

Weiss-Leinen-Spangenschuh, Ledersohle,	23/24	36 ⁵⁰
" " Schnürstiefel, Derby,	25/26	39 ⁵⁰
" " Spangenschuh, Ledersohle,	36/42	57 ⁵⁰
" " Schnürschuh,	36/42	63 ⁸⁵
" " Schnürstiefel,	31/35	59 ⁵⁰

Schuhhaus Roland, Steinweg 19.

Dixi 3-Sitzer ⁵/₁₄ PS.

neuester Typ

Hervorragender Wagen für Geschäftsreisen

Sparsamer Verbrauch

Besichtigung erbeten.

Südharzer Automobil-Gesellschaft

Telephon 227 u. 233 Nordhausen a. H. Arnoldstrasse 14 a.

Apollo-Theater.
Winf. 8 Uhr.
Heute zum 1. Male:
Der dumme August.
Operette in 3 Akten
von **Rubi Geller.**
Sonntag, 9.-11. u. 5-11/7.

Stadttheater

Sonnabend, d. 10. Juli,
Abt. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr:
Hohheit tanzt Walzer.
Sonntag nachm.:
Die spanische Fliege.
Sonntag abend:
Die Meistersinger
von Nürnberg

Preislisten
10. 7. i. Hansa-Hotel am
Riebeckplatz, neben Apollo.
3 u. 7 1/2 Uhr. Mk. 100, 90, 70.

Rennen zu Halle.
Wetter! Feste Sackel
Nennen je einen Sieger für
10 Mark. Senden Sie Geld
sowie Adresse an Post-
lagerkarte 194 Halle.

Geldverkehr

Seilboher

kaufte Silber, in einem Kapital
von 60-100 000 Mark für ein
Inkrustes Unternehmen
reicht. Offen, unter W. 3576
an die Geschäftsstelle, Potsdam.

Vermietungen

Gut liegende **Korsettts**
dauerhafte **1338**
H. Schnee Markt,
Gr. Steinstr. 84.

Bei Sanittuden, Gräbe
Draufste Bernabbe. Dole 5 Mk.
Verband: **Grüne Apotheke,**
Erfurt 112.

In unserm
Verkehrs- u. Leseraum

Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Ein-
sicht nehmen in die
bedeutendsten Zeitungen
aller politischen Richtungen
Deutschlands,
Oesterreichs u. der
Schweiz.

Sie finden deselbst auch die
hervorragendsten
Zeitschriften
aus allen Gebieten der
Kunst, Literatur und
Unterhaltung und
unterrichten sich
über alle Fragen des
täglichen Lebens.

Preisermäßigung!

Jeil. Platinen 8 x 650 Mk.
Jeil. D. F. 8 x 650
Jeil. Gold 8 x 550
Komplett mit Glanz
einmal gegen Nachnahme
Stendel, Jena, Markt 18